

Evidenz und Ambivalenz des Herrenanzugs

Männer in Führungspositionen tragen Anzüge, Frauen haben die Wahl zwischen Kostüm und Hosenanzug. Eine Qual der Wahl: sollen sie Frausein oder Führungsqualität betonen? Hose und Rock sind Zeichen für Männlichkeit und Weiblichkeit, die sich sogar für Toilettentüren und Verkehrszeichen eignen. Aber ist das selbstverständlich?

Ziel des Symposiums ist die erstmalige systematische Anregung und Zusammenführung von kulturwissenschaftlichen, kunstwissenschaftlichen, körpersoziologischen, politischen, ethnologischen, repräsentationskritischen Forschungen aus einer von *Gender* und *Queer Studies* informierten Perspektive zur Evidenz- und Ambivalenzproduktion des Herrenanzugs. In der Männerforschung wie überhaupt in der Genderforschung ist die Bedeutung des Herrenanzugs für die Naturalisierung heterosexueller bürgerlicher Männlichkeit bisher kaum rezipiert. Die Kleidungsforschung, die den Herrenanzug bisher vorwiegend kostümhistorisch untersucht hat, hat erst ansatzweise herausgearbeitet, dass und wie im Herrenanzug Macht, Modernität und Männlichkeit miteinander verknüpft sind.

Die Entstehung des Anzugs als ziviler Uniform ist eng mit der Entwicklung von militärischen Uniformen verknüpft. Seit einigen Jahrzehnten ist der Herrenanzug Ambivalenzen und Hybridisierung unterworfen. So sind Aneignungen von Dandys und als Künstleruniform, durch Frauen, von Lesben, Drag Kings und Transmännern, in Jugendkulturen und in postkolonialen Kontexten von Interesse.

Das Symposium bringt Doktorand_innen und Post-Doktorand_innen aus deutschsprachigen Universitäten zusammen. Diese jungen Wissenschaftler_innen haben die Möglichkeit, ihre Forschungsansätze und -ergebnisse kritisch mit ausgewählten Expert_innen zu diskutieren.

Das Symposium findet im Raum A09 0-018 statt, die Abendveranstaltungen im Raum A02 3-321.

Begleitend zeigen wir eine Ausstellung in den Räumen des Seminars für Materielle und Visuelle Kultur (A 02-3-324).
www.kunsttextil.uni-oldenburg.de/34247.html

Teilnahmebeiträge

Teilnehmer_innen:

Symposium: 100 Euro, nur Donnerstag: 35 Euro,
nur Freitag: 50 Euro, nur Samstag: 35 Euro

Doktorand_innen:

Symposium: 50 Euro, nur Donnerstag: 15 Euro,
nur Freitag: 25 Euro, nur Samstag: 15 Euro
Doktorand_innen der Fakultät III der Carl von Ossietzky
Universität: kostenfrei

Studierende:

Symposium: 30 Euro, nur Donnerstag: 10 Euro,
nur Freitag: 15 Euro nur Samstag: 10 Euro
Studierende der Fakultät III der Carl von Ossietzky
Universität: kostenfrei

Mittag- und Abendessen auf eigene Kosten

Anmeldung

mit Anmeldebogen im Internet:
www.kunsttextil.uni-oldenburg.de/34247.html

Ansprechpartner

Weitere Informationen:

Lüder Tietz, M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kulturwissenschaftliches Institut
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
26111 Oldenburg
E-Mail: lueder.tietz@uni-oldenburg.de

Sekretariat:
Nicole Grosche
E-Mail: nicole.grosche@uni-oldenburg.de
Tel.: 0441 / 798-2304

Mit freundlicher Unterstützung von
GERDA HENKEL STIFTUNG



Symposium für Nachwuchswissenschaftler_innen

Evidenz und Ambivalenz des Herrenanzugs

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

7. Mai 2009 (14:00 Uhr) bis
9. Mai 2009 (15:00 Uhr)



Werbemotiv 1993 © BAT

Leitung:
Prof. Dr. Karen Ellwanger / Prof. Dr. Silke Wenk

Koordination:
Lüder Tietz, M.A.

Konzeption:
KOLLEG - PROMOTIONSSTUDIENGANG
KWIGe
KULTURWISSENSCHAFTLICHE GESCHLECHTERSTUDIEN
(insb. Josch Hoenes)

Kooperation:
Masterstudiengang
Kulturanalysen: Repräsentation,
Performativität, Gender



PROGRAMM (Stand 16. April 2009)

Donnerstag, 7. Mai 2009

14:00 Check-in, Begrüßungskaffee
Raum A09 0-018

SEKTION I EINFÜHRUNG: DER HERRENANZUG UND DIE EVIDENZPRODUKTION VON MÄNNLICHKEIT

Grüßworte/Einführung

15:00 „Grüßwort des Dekans der Fakultät III:
Sprach- und Kulturwissenschaften“
Prof. Dr. Gerd Hentschel, Universität Oldenburg

15:15 „Herrenanzug und Evidenzproduktion: Einführung“
Prof. Dr. Silke Wenk / Prof. Dr. Karen Ellwanger
Kunst-/Kulturwissenschaftlerinnen, Universität Oldenburg

SEKTION II GENEALOGIE DES HERRENANZUGS UND DESSEN HYBRIDISIERUNG

Anzug, Maskulinität und Körperbild

16:00 „Bürgerliche Männlichkeit in ihrer textilen Gestalt
(mit Beispielen aus der Wiener Modesammlung)“
Gesa C. Teichert, Europäische Ethnologin, Doktorandin
Universität Marburg

16:45 Kaffeepause

17:00 „Nietzsches bürgerlicher Universalrock“
Dagmar Venohr, Kulturwissenschaftlerin, Doktorandin
Universität Potsdam

17:45 „Der lebende Frack: Männlichkeitsbilder im frühen
deutschen Kino (1910er Jahre)“
Andrea Haller, Filmhistorikerin, Universität Trier

Vernissage der begleitenden Ausstellung

Herrenanzug – Ansichten

19:00 mit den ausstellenden Bachelor-, Master- und
Promotions-Studierenden sowie Prof. Dr. Barbara Paul,
Kunstwissenschaftlerin, Universität Oldenburg
Raum A02 3-324

19:30 Imbiss

Öffentlicher Abendvortrag

20:15 „Männliche Uniformität: Eine ästhetische Strategie
der zwanziger Jahre?“
Prof. Dr. Gabriele Mentges, Ethnologin, Technische
Universität Dortmund
Raum A02 3-321

Freitag, 8. Mai 2009

Maskulinität und Politik: Anzug und Uniform

09:30 „Die Staatsmacht ist männlich: Bedeutungs-
zuweisungen an Uniformen bayrischer Beamter
(frühes 19. Jhd.)“

Dr. Jochen Ramming, Volkskundler, Universität Würzburg

10:15 „Die Kleider politischer Macht: Anekdoten und
Muster“

Dr. habil. Lutz Unterseher, Militärsoziologe, Berlin

11:00 Kaffeepause

11:15 „Battledress: Ästhetische Strategien militärischer
und ziviler Moden“

Dr. Thomas Oláh, Kostüm- und Bühnenbildner,
Universität für angewandte Kunst Wien

12:00 „Der Zauber der Uniform des Soldaten: Anmerkun-
gen zum Kontinuum eines geschlechterübergreifenden
Phänomens“

Prof. Dr. Christine Eifler, Soziologin, Universität Bremen

13:00 Mittagessen (*Gästemensa*)

(Post-)sozialistische und -koloniale Hybridisierung

15:00 „Transformation und Bedeutung des Anzugs in der
Sowjetunion“

Elena Huber, Textilwissenschaftlerin, Doktorandin
Universität für angewandte Kunst Wien

15:45 „Adaptionen des Anzugs in der Politik“

Prof. Dr. Karen Ellwanger, Kulturwissenschaftlerin,
mit Doris Meyer-Logemann, Lehrkraft für
Textilwissenschaft, beide Universität Oldenburg

16:30 Kaffeepause

SEKTION III QUEER / CAREER DRESSING

Career Dressing

17:00 „Ist der Business-Anzug ein Auslaufmodell?
Einkleidungen informalisierter Arbeit“
Dr. Charlotte Giese, Kulturwissenschaftlerin, Berlin

17:45 „Relax – You’re Dressed: Der Herrenanzug im
Career Building und in Musik-Video-Clips“

Dr. Gudrun Schäfer, Medienwissenschaftlerin, Universität
Paderborn

18:45 Abendessen (*Prosecco*)

Öffentlicher Filmvortrag

20:15 „It’s fast, it’s fierce, it’s got a mind of its own:
Per Anzug in den Spielfilm“
Patricia Mühr / Norbert Henzel, Universität Oldenburg
Raum A02 3-321

Samstag, 9. Mai 2009

Queer / Trans Dressing

09:30 „Fetischisierung des Anzugs: Praxen in der
schwulen Subkultur (2000er Jahre)“
Dr. des. Marco Atlas / Lüder Tietz, Ethnologen,
Postdoktorand / Doktorand, Universität Oldenburg

10:15 „How to wear your suit? How to wear your body?“
Mica Wirtz, Soziologin, Doktorandin Frankfurt / Main

11:00 Kaffeepause

Künstlerdress

11:15 „Zwischen Autorität und Bürgerschreck: Der
moderne Künstler und sein Anzug (1950er Jahre)“
Dr. Barbara Schrödl, Kunstwissenschaftlerin, Katholisch-
Theologische Privatuniversität Linz

12:00 „Hairy Buttons™ als behaarte Accessoires:
Alternativen zum Künstleranzug?“

Lisa Glauer / Käthe Wenzel,
Kunstwissenschaftlerin / Künstlerin, Berlin

12:45 Abschlussdiskussion, Check-out

13:45 Mittagessen (*Rashid’s*)